

# SG-Schwimmer erstmals Dritte

## Beste Platzierung der Frankfurter Männer in der Vereinsgeschichte – Rekord von Helge Meeuw

**Die deutschen Mannschaftstitel gehen an Würzburg (Männer) und Essen (Frauen). Die Schwimmerinnen der SG Frankfurt schaffen als Achte den Klassenerhalt.**

**Wuppertal.** Bei der Endrunde zu den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften der Schwimmer haben sich in Wuppertal die Favoriten durchgesetzt. Nach 37 Jahren konnten die Männer des SV Würzburg wieder über einen Titel jubeln. Dabei gegenwärtig wiederholte die SG Essen ihren Vorjahreserfolg bei den Frauen.

Vizemeister bei den Männern wurde die SG Essen nach einem harten Duell mit der SG Frankfurt, für die der dritte Rang allerdings die beste Platzierung der Vereinsgeschichte bedeutet. Titelverteidiger SC Wiesbaden belegte Rang vier. Bei den Frauen komplettierten Würzburg 05 und Neukölln Berlin das Podest.

Die Frauen der SG Frankfurt haben mit der Unterstützung von Neuzugang Annika Mehlhorn und der in den USA studierenden Vipa Bernhardt den Klassenerhalt geschafft. Dabei haben sie sich gegenüber dem Vorkampf um 1762

Punkte steigern können. Mit 50098 Zählern waren sie als Achte am Ende sogar die beste Mannschaft in der Abstiegsrunde vor der SG Bayer Wuppertal/Uerdingen/Dormagen (50014). Die meisten Punkte für die SG holte Ines Biehler (4233 Punkte) vor Mehlhorn (4172) und Routinier Meike Freitag (3939).

Fünf Tage vor Beginn der Kurzbahn-Europameisterschaften in Istanbul (10. bis 13. Dezember) blieben zum Abschluss eines rekordreichen Jahres neue Bestmarken weitgehend aus. Bis auf zwei Ausnahmen: Helge Meeuw von der SG Frankfurt unterbot mit 49,94 Sekunden über 100 Meter Rücken seinen deutschen Rekord aus dem Vorjahr um 29/100 Sekunden und knackte damit erstmals die 50-Sekunden-Marke. Jenny Mensing (Wiesbaden) steigerte über 200 Meter Rücken die nationale Bestmarke auf 2:03,00 Minuten.

Im starken Frankfurter Team erwiesen sich aber auch Stefano Ranzeto in 1:45,30 Minuten über 200 Meter Freistil, Manuel Schwarz in 15:01,39 Minuten über 1500 Meter Freistil, Marco di Carli in 25:25 Sekunden über 50 Meter Rücken, Benjamin Billski in 1:56,23 Minuten

über 200 Meter Schmetterling und Lukasz Wojt in 4:16,87 Minuten über 400 Meter Lagen als gute Punktesammler.

Meister Würzburg hatte im 77-fachen deutschen Meister und Neuzugang Thomas Rupprath seine wichtigste Stütze. Rupprath punktete über 50 Meter (23,46) und 100 Meter Rücken, 50 Meter (22,99), 100 Meter Schmetterling (50,23) sowie 100 Meter Lagen (52,73).

Freiwasser-Weltmeister Thomas Lurz punktete über 1500 Meter Freistil (15:01,33 Minuten) und 400 Meter Lagen (4:21,39).

In der Nordgruppe der 2. Bundesliga in Berlin war Doppel-Weltmeister Paul Biedermann nach einwöchiger Trainingspause wegen eines fiebrigen Infekts auf den Nebenstrecken 50 Meter Brust (28,35) und 50 m Schmetterling (23,87) wieder gut unterwegs. *dpa/wk/ml*



Helge Meeuw (SG Frankfurt) knackte bei seinem deutschen Rekord über 100 Meter Rücken erstmals die 50-Sekunden-Marke.. Foto: Imago